Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 18

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 2. Das Programm wird enthalten:
 - a. Studium ber Grammatif.

b. Auffahübungen.

c. Orthographieübungen (Dittate).

d. Letture und Ertlarung flaffifcher und moderner Schriftsteller.

e. Theoretischer und prattischer Ausspracheturs.

f. Eine Anzahl Vorträge literarischen oder historischen Inhaltes. Dieser italienische Ferienkurs bedeutet einen gutgesetzten Schritt vorwärts zur Sebung der Kultur, zur Stärkung des freundeidgenössischen Sinnes und vor allem zur Unterstützung des vorwärtsstrebenden mutigen jungen Mannes im Kampse mit den Verhältnissen. Der Lehrer ist der berufenste Mann, den Jüngling für den Kamps ums Dasein vorzubereiten. Darum setze er sich auch in den Stand, seinen Posten ganz aussüllen zu können. Der Ferienkurs will dazu behilslich sein. Ergreise die Gelegenheit, Bildner des Volkes!

Sich unverzüglich anzumelden bei Herrn Dr. Roffi, Direktor der

Handelsichule, Bellinzona.

Aus Kantonen und Ausland.

1. Enzern. Retrutenprüfungen. Der Erziehungsrat hat, um ben vielen schlechten Resultaten bei den padagogischen Retrutenprüfung entgegenzutreten, verfügt, daß fünstighin die Namen aller Retruten, die in zwei Fächern die Note vier ober in einem Fach die Note fünf erhalten, im Rantons-

blatt publiziert werden follen.

* Anläßlich der Ausstellung der Schülerarbeiten der gewerblichen Fortbildungsschule in Surses sprach am Oftermontag in großer öffentlicher Bersammlung Hr. Erz. Rat Ern i, Rantonalschulinspektor in Altishofen über: "Die gewerbliche Fortbildungsschule und das neue Lehrlingsgeseh" und zwar, wie man sichs von diesem Lerrn gewohnt ift, in gründlicher und allseitiger Weise.

2. Grandünden. Rampf gegen ben Alkoholismus. Die Regierung hat das Erziehungsbepartement ermächtigt, 300 Exemplare des zum Zwede der Bekämpfung des Alkoholismus herausgegebenen Buches "Aus frischem Quell" aus dem Alkoholzehntel anzuschaffen und an alle Oberschüler gratis zu verteilen. Wir hatten im Ranton Graubunden in der letten Zeit zwei Morde

wegen Alfoholismus gu verzeichnen.

3. Appenzest 3. Ih. Vorletten Donnerstag versammelte sich die Behrerschaft Innerrhodens zu einer Kantonalkonserenz auf den luftigsonnigen Höhen von Aescher und Wildfircklein. Hrn. Prosessor Bäckler, Konservator, hat in den dortigen Höhlen schon während dreier Winter wissenschaftliche Forschungen gemacht, unterstützt von den natursorschenden Vereinen der Schweiz und Deutschlands. Die Funde an Knochen und Steinwertzeugen in einer Tiefe von 1—4 m im Innern der Söhle sind sehr zahlreich, sie übertressen auch die fühnsten Erwartungen. Wer Verrn B. genauer kennt, weiß, daß bei ihm Hypothesen keine Thesen sind. Rur was allseitig und gründlich nachgewiesene Tatsache ist, ist bei ihm grundlegend und wegleitend. Dieser Mann der Wissenschaft deweist aus seinen Funden, in der Hauptsache von Höhlenbären herrührend. daß das Wildfirchlein die erstbewohnte menschliche Heimstätte der Schweiz gewesen. Mit Zahlen müssen wir da sparsam sein. Die Wissenschaft spricht von vier Eise

zeiten, bie je einen Beitraum von vielen Jahrtausenben beansprucht haben mögen. Wo hinein die Schöpfung des Menschen fällt, ist nicht bestimmt, hat auch an und für fich wenig zu bedeuten. Gr. B. fagt, bier feien Beweife genug, bag bie Menscheit von Anbeginn an geiftig jedem andern Gefhopf überlegen ge-Mögen Sadel und Ronforten nach einem Uebergangswesen zwischen Mensch und Tier suchen, es ist das ein kindisch Gebaren. Ihre neuesten Stammbaume fallen gegenwärtig. Und wenn fie wieder nach andern auf die Suche geben, fei ihnen ein ahnliches Los beschieben. Es war ein mahres Bergnugen, ben Worten dieses bescheibenen Gelehrten mabrend eines halben Tages zu lauschen und babei wahrzunehmen, baß dieser gefeierte Mann in seinen Beweisen und Ausführungen genau auf bibl. Boben fteht. Wir haben es in ber Schöpfungsgeschichte nicht mit Ralenderjahren, sondern mit Zeitepochen zu tun. Das dürften wir gelegentlich auch unsern größern Schülern, selbst wenn es Fortbildungs. schulen wären, zu wissen tun. Die Funde werden in Appenzell, St. Gallen und Burich plaziert und eine herrliche Mustration bilben zu bem bezüglichen in Arbeit liegenden größern Werte. — Herrn Bachler nochmal unfern warmften Dant. Moge er unferm Baterlanbe, trot bem Rufe ber erften Universitäten Deutsch. lands, noch lange erhalten bleiben.

4. St. Sallen. Zum Eintritt ins Lehrerseminar auf Mariaberg hatten sich 41 gemelbet; es wurden aber nur 26 Jünglinge und 4 Töchter aufgenommen. Als der 4. Seminarturs eingeführt wurde, befürchtete man allgemein eine Abnahme der Frequenz des Seminars; obige Zahlen zeigen aber, daß dies nicht eingetreten ist. Die gegenwärtige Ronjunktur im Stickereigewerbe ist eben

3. 3. für bie faufmannifde Lautbahn auch nicht verführerifch.

Für Hrn. Kurer wird an die kath. Kantonsrealschile St. Gallen gewählt Alphons Ebneter, Sohn von Sekundarlehrer Karl Ebneter, St. Gallen. — Reller Rarl in Gommiswald kommt an die Schule Ro freute. — Oberuzwil und Henau, die bisher eine gemeinschaftliche Sekundarschule besaßen, haben den Vertrag gekündet; es erhält also jede Gemeinde eine eigene Realschule.

Behramtskandidat M. Bertich kommt nach Oberstetten. —

* An der Schulgenossenversammlung des (paritätischen) mehrheitlich katholischen Ragaz wurde auf ein eindringliches Botum des H. Ranonitus und Detan Desch sein Antrag einstimmig zu Beschluß erhoben, daß zu der frühern Praxis von 3 katholischen und 2 protestantischen Lehrern in nächster Gelegenheit zurückgekehrt und dieselbe künftig innegehalten werde. In der Begründung hob H. Desch den Gesichtspunkt der Gerechtigkeit und des Friedens in der Gemeinde dervor. Er erntet dafür in der freisinnigen Presse als eines, angesehenen in die realen Verhältnisse tief hineinblickenden kath. Priesters" hohes Lob. — Wir gönnen dem verdienten HH. Kanonikus Desch diese Ehrung von Herzen und stimmen damit ein. Es soll uns freuen, wenn in Schulgemeinden, wo die Ratholiken in Minderheit und im Lehrkörper ungenügend oder gar nicht vertreten sind, bald in lojialen und nobeln Bemühungen des kath. Kilchherrn im Oberländischen Badeort allüberall nachgeahmt werden!

5. Bug. Die Delegierten-Bersammlung vom tath. Lehrer- und vom tath. Erz.-Berein war gut besetzt. Das Laien-Element stellte sich in freudiger Harmonie neben verdienten Priestern aus verschiedensten Kantonen zahlreich ein. Gingehender

Bericht folgt aus technischen Gründen in nächster Rummer.

6. **Bapern.** Lehrgehalte. Nach dem Borschlag der Regierung sollen die Lehrergehalte in 10 Stufen nach der Anzahl der Dienstjahre abgeteilt werden. In Gemeinden unter 10000 Einwohnern sollen Lehrer 1600—3750 (nach 34 Dienstjahren), Lehrerinnen bis 2637 Franken (nach 34 Dienstjahren) erhalten.

In den größeren Gemeinden (Städten) sollen die Endgehalte der Lehrer (nach 34 Dienstjahren) steigen: in 25 Gemeinden 4000 bis 4500, in 39 Gemeinden 4000 bis 5000, in 10 Gemeinden über 5000 Franken; Lehrerinnen bis 3600 Franken. An Witwen verstorbener Lehrer sollen jährlich 450, an einsache Waisen 190, an Doppelwaisen 250 Franken jährlich verabsolgt werben.

Der Staat hatte nach diesen Vorschlägen insgesamt über $5^{1/2}$ Millionen Franken jährlich mehr auszubezahlen und zwar rund $4^{1/2}$ Millionen an Dienstalterszulagen für Lehrkräfte in Gemeinden unter $10\,000$ Einwohnern, 1 Million an Lehrkräfte in Gemeinden mit über $10\,000$ Einwohnern, $25\,000$ Fr. mehr für Unterstühung pensionierter älterer Lehrpersonen und etwa $35\,000$ Fr. mehr für Hinterbliebene von verstorbenen Lehrern. An dieser Erhöhung und an der Promptheit, mit der die Frage erledigt wird, trägt einzig das verhaßte Zentrum Schuld.



Literatur.

Anrze biblifche Geschichte, von Dr. Fr. Juftus Anecht, Beib.

bifchof. Berlag von Herber in Freiburg i. B.

Schüler-Ausgabe, mit 46 Bilbern, 96 Seiten ftart. Altes Teftament 29, Reues Teftament 40 Erzählungen. Geb. 30 Pfg. Lehrer-Ausgabe, mit Anbeutungen für die Auslegung, 139 S. start. Beide Ausgaben sind für die unteren Klassen berechnet und von über 30 bischöslichen Ordinariaten empfohlen. 60 Pfg. Wohl das beste, handlichste und billigste Lehrmittel der bibl. Geschichte für die unteren Klassen!

Einheitliche Präparationen für den gesamten Religionsunterricht in sieben Teilen von Gebrüder False. VI. Band. Dr. Martin Luthers tleiner Ratechismus. Fünfte, verbesserte Auslage. Bearbeitet von A. Falcke, kgl. Seminar-Oberlehrer. Halle a/S., Padagog. Verlag von Hermann

Schroebel. 1906. XVI und 228 S.; Preis geb. 2.75 Dit.

Borliegendes Buch ist der vierte Band aus dem siebenteiligen Werk "Religionspraparationen", bearbeitet von ben Gebrübern Falde. Die erften brei Teile bes Werfes behandeln die Biblifche Geschichte für die Unter-, Mittelund Oberftufe; 5 Bb.: Rirchenlieder; 6 Bb.: Bibellefen; 7 Bb.: Rirchengefcichte. Der 4. Bb. ift eine Ratechismusertlarung. Rach einer Ginleitung wird Luthers fleiner Ratechismus im Wortlaut mitgeteilt. 3m Unichluß an biefen Text folgt bann eine febr überfichtlich geordnete, klare und eindring. liche Erflarung, Auslegung und Anwendung ber einzelnen Worte und Gebanten. So tommen gur Behandlung: Die gehn Gebote Gottes, bas apostolische Glaubensbekenntnis, das Baterunfer, das Sakrament der Taufe, das Sakrament bes Altars (im Anschluß an diefes: bie Beichte und bas Amt ber Schluffel, bie Bottesbienstorbnung). Dann folgen noch einige ausgeführte Ratechismuslettionen als Wegleitung, wie ber im Borausgebenben forgfältig praparierte Stoff ben verschiedenen Rlaffen ber Schuler mundgerecht bargeboten merben fann. In ben Ausführungen findet fich eine erstaunliche Fulle von Affoziationen aus ber Bibl. Gefchichte bes Alten und Reuen Teftamentes. Ueberall werben auch Rir den- und vaterlandische Geschichte, Rirchenlied, verwandte Leseftoffe und Sprich. worter herangezogen. Bu ben fruberen Unwendungen find in ber fünften Auflage verschiebenen Teilen bes erften Hauptstudes (10 Gebote Gottes) Bufațe ethischen Inhaltes beigefügt worden, um die Lehren ber driftl. Ethit für bas tagliche Leben nubbar zu machen.

Buther und Guftav Abolf muffen oft als Borbilder herhalten. Geftütt auf Denifie und Janffen tonnte man bagegen etwas einwenben. Berlegenb ift